

DORN-HOHLZAHN (*Galeopsis tetrahit*)

FAMILIE: Lippenblütler (*Lamiaceae*)

WEITERE NAMEN: Gemeiner Hohlzahn, Stechender Hohlzahn, Hanfnessel, Daun, Dorn



STANDORT: Äcker, besonders Kartoffeläcker und in Sommergetreide, nährstoff- und stickstoffreiche Böden.

VORKOMMEN: in ganz Europa, in den Alpen bis ca. 1500(2000) m.

WUCHSHÖHE: (10)20 bis 30 (60) cm.

STÄNGEL: aufrecht, meist ästig, unter den Knoten stark verdickt, behaart.

KEIMBLÄTTER: rund-oval, ganzrandig mit eingezogener Spitze, ganzrandig. Stängel mit 2 Haarleisten.

LAUBBLÄTTER: lanzettlich bis oval, vorne zugespitzt, gezähnt oder gesägt, fiedernervig, kreuzweise gegenständig. Spreite 3 bis 12 cm lang und 1,5 bis 6 cm breit, grün, beiderseits weichhaarig.

BLÜHZEIT: Juni bis Oktober.

BLÜTE: Blütenkrone ca. 1,5 x so lang wie der Kelch. Kelchzipfel stechend. Blütenkrone purpurrot oder weiß, Mittellappen der Unterlippe nahezu quadratisch, rot punktiert mit gelbem Gaumenfleck, kaum ausgerandet. Blüten kranzförmig in Blattwinkel.

FRÜCHTE/SAMEN: Früchte werden durch Klettverbreitung vertragen. Samen rund bis oval, braun bis schwarz gefleckt.

LEBENSDAUER: einjährig.

BESONDERHEITEN: ohne Blüten von anderen Hohlzahn-Arten nur schwer zu unterscheiden.

Bedeutung

In der Landwirtschaft: mittelstarke bis starke Konkurrenzkraft; hauptsächlich in Getreide, Rüben, Kartoffeln und Leguminosen.

Im Gartenbau: mehr oder weniger keine

Im Haus- und Kleingarten: keine

Zeigerwert für

Feuchte: auf mittelfeuchten Böden

Stickstoff: auf mäßig stickstoffreichen bis stickstoffreichen Böden

LITERATUR

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter - Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 9. Auflage, 2010

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.